

noch immer den Knopf auf'm Beutel, dann ist's noch immer ein treuer Gefährt um Mitternacht und auf Reisen, und man kann's ordentlich als 'n Helm auf'n Kopf setzen, wenn ein Gewitter aufsteigt. Herzlicher Dank thut wohl sanft, alter Narr, doch ist das auch keine Hundsvöttelei, heimlich hinlegen, und dann auch dem armen Volk als 'n unsichtbarer Engel hinter'm Rücken stehn und zusehn, wie's wirkt, wie sie sich freun und handschlagen, und nach dem unbekanntem Wohlthäter suchen. Und da muß man sich suchen lassen, Andres, und mit seinem Herzen in alle Welt gehn. Aber hör, man muß auch nicht jedem Narren geben, der Einen anpfeift. Die Leute wollen alle gern haben, und ist doch nicht immer gut. Mangel ist überhaupt gesunder, als Ueberfluß, und trau, glaube mir, 's ist viel leichter zu geben, als recht zu geben. Auf 'n Kopf mußte Dietrich was haben, und 'n neues Bein auch, das versteht sich; aber es gibt sehr oft Fälle, wo es besser und edler ist, abzuschlagen und hart zu thun.

Versteh mich nicht unrecht; wir wollen nicht vergessen, wohlzuthun und mitzuthellen, das hat unser Herr GOTTES auch gesagt, und was der gesagt hat, Andres, da laß ich mich todt drauf schlagen.

Gaßt du wohl eher die Evangelisten mit Bedacht gelesen, Andres? — Wie Alles, was ER sagt und thut, so wohlthätig und sinnreich ist, klein und stille, daß man's kaum glaubt, und zugleich so über Alles groß und herrlich, daß Einem 's Kniebeugen ankommt, und man's nicht begreifen kann! Und was meinst Du von einem Lande, wo seine herrliche Lehre in eines jedweden Mannes Herzen wäre? Wächstest wohl in dem Lande wohnen? Leb wohl, Du alter Andres, und grüße Deinen H. Pastor, vor dem ich Respekt habe, weil er so'n lieber, guter H. Pastor ist, und so fromm aussehend, als ob er immer an Etwas jenseit dieser Welt dächte.

Claudius.

VI. Die Hermannsschlacht im Teutoburger Walde.

1. Die Römer.

In dem schönen Lande Italien, welches von uns nach Mittag zu liegt, wohnte vor alten Zeiten das berühmte und mächtige Volk der Römer. Von ganz kleinem Ursprunge waren sie ausgegangen; ihr erstes Gebiet um die Stadt Rom war nicht größer, als was eine ganz mäßige Stadt jetzt an Aeckern und Feldern besitzt. Aber in diesem Volke war vom Anfang an ein gewaltiger Ehrgeiz, Lust am Kriege und ein harter Sinn, der sich durch kein Mitleiden vom Verfolgen blutiger Eroberungen abbringen ließ. Jeder römische Bürger war Soldat, und es fand sich immer eine Anzahl tapferer Anführer in Rom, zu denen die Krieger ein unbedingtes Zutrauen hatten; dazu war strenge Kriegszucht und Ordnung im Heere; dieses zusammen brachte ihnen fast immer den Sieg. Weil ihr